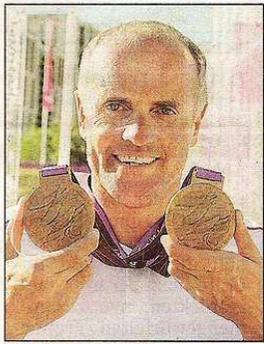


„Nicht im Traum daran geglaubt“

13 Medaillen bei den Paralympics in London – eine rot-weiß-rote Bilanz der Superlative



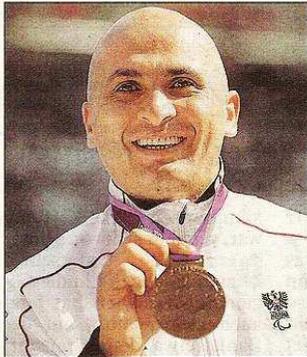
▲ Handbiker Wolfgang Schatthauer holte 2 x Bronze, Natalija Eder wurde Speer-Dritte. ▶



Thomas Geierspichler eroberte über 400 m Bronze. ▶



▲ Nach Silber im Zeitfahren siegte Walter Ablinger im Handbike-Straßenrennen.



▲ Der blinde Bil Marinkovic jubelte in seiner Klasse über Diskus-Bronze.



▲ Günther Matzinger lief über 400 m und 800 m allein davon.

◀ Routinier Stani Fraczyk sicherte sich Tischtennis-Silber.



Pepo Puch holte in London in der Dressur Gold und Bronze.

Doris Mader schlug auf ihrem Weg zu Tischtennis-Silber sogar die Nummer eins der Welt. ▶



Vor den Paralympics hatte Teammanager Walter Pfaller noch gesagt: „Wenn wir wie 2008 in Peking sechsmal Edelmetall holen, sind wir sehr zufrieden.“ Dem entsprechend fassungslos bilanzierte ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber nach vier Gold-, drei Silber- und sechs Bronzemedailles: „Nach der Zusammenlegung vieler Klassen und der Streichung einiger Disziplinen haben wir nicht im Traum daran geglaubt. Aber unsere Sportlerinnen und Sportler sind über sich hinausgewachsen, haben am Tag X ihre Bestleistung abgerufen. Dazu hatten wir das nötige Quäntchen Glück.“

ÖPC-Präsidentin Maria Rauch Kallat unterstrich: „Die Begeisterung, die in England herrschte, ist auch auf die teilnehmenden Länder übergeschwappt. Der Behindertensport hatte bei diesen Spielen die Aufmerksamkeit, die er verdient.“

Günther Matzinger, der mit Gold und Weltrekord über 800 Meter für den Paukenschlag zum Schluss gesorgt hatte, sagte: „So ein fachkundiges und mitgehendes Publikum gibt es sonst nirgends. Wie mich die 80.000 Zuschauer auf der Ehrenrunde gefeiert haben, war einmalig.“ Genau so wie die Schlussfeier, bei der er Österreichs Fahne trug. Mittwoch ruft für den 25-Jährigen eigentlich wieder der Job in der Baader Bank in München. Günther schmunzelt: „Mein Chef hat mir vor London bei zwei Goldenen eine Woche Sonderurlaub in Aussicht gestellt. Daran werde ich ihn noch einmal erinnern.“ Matthias Mödl



WM-Titel verteidigt

Mit einer sehenswerten Choreografie, bei der Popstar Rihanna auf einer Schaukel schwebte, endeten gestern die Paralympics.